

Fotokalender 2004

Nietleben

Baudenkmale
mit Geschichte



Fotos: Nietlebener Heimatverein e.V.

2004



011566 241021



Eislebener Straße 3 (ehemaliges Chausseehaus)

Das Nietlebener Chausseehaus wurde um 1809 erbaut. Hier wurde von 1810 bis 1815 Chausseegeld eingenommen. Die Gemeinden hatten schon damals kein Geld, und der Ausbau des Straßennetzes erforderte hohe Summen. Trotz wiederholter Um- und Ausbauten hat das Chausseehaus alle wechselvollen Zeiten überstanden und zählt heute zu den ältesten Häusern Nietlebens (hier im Bild noch vor der Sanierung).

JANUAR 2004

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	



Eislebener Straße 9 (ehem. Bankgebäude)

Auch dieses Haus ist eine architektonische Rarität. Erbaut wurde es um 1925. Auffällig ist die konkav eingezogene Eingangsfront mit Schweifgiebel und Portalvorbau. Der zweigeschossige Bau besitzt ein Wohndach und eine dekorierte Gesimszone mit Akroterien.

FEBRUAR 2004

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29



Eislebener Straße 72 (ehemals „Goldener Stern“)

Was sich heute als Sitz eines Autohauses präsentiert, war einst eine der ältesten Gaststätten Nietlebens, der „Goldene Stern“. Sie entstand 1836 als zweiter Gasthof des Ortes. Das hohe Verkehrsaufkommen setzte dem historischen Gebäude arg zu, sodass eine bauliche Sperrung erfolgen musste. Nach Instandsetzung und Umbau wurde das „Klubhaus der Rationalisierungsmittelbauer“ daraus, das bis zur Wende existierte.

MÄRZ 2004

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				



Ehemalige Bauernhöfe Eislebener Straße 75 - 77

Gutshöfe sind ländliche Charakterbauten und legen Zeugnis vom Leben des Bauernstandes vergangener Jahrhunderte ab. Um die Erinnerung an diese „Alltagsarchitektur“, die ein unbeachteter Teil unseres alltäglichen Lebens ist, wach zu halten, wurden sie unter Denkmalschutz gestellt. (im Bild als Straßenzug erkennbar).

APRIL 2004

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30		



Bauhaus Habichtsfang 13

Das Haus besitzt das bauhausgemäße Aussehen eines kubischen Körpers. Der zweigeschossige Bau wurde 1928 errichtet. Weitere Indizien für den „Bauhaus-Stil“ sind der halbrunde Vorbau und die über Eck angeordneten Fenster. 1994 wurde es unter Denkmalschutz gestellt.

MAI 2004

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31						



Eislebener Straße 21

Die „uralte Schule“ zählt zweifellos zu den prägnantesten Gebäuden Nietlebens. Hier wurde bereits 1612 unterrichtet. 1832 wurde das alte Gebäude durch ein neues ersetzt und erhielt den massiven Glockenturm für die alte Glocke aus der Granauer Kirche und die Uhr. Seitdem hat das Haus eine wechselvolle Geschichte erlebt.

JUNI 2004

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				



Anstaltskirche der Nietlebener Irrenanstalt

Das Gelände der ehemaligen Provinzial-Irrenanstalt ist ein verfallenes, architektonisches Kleinod. Die anstaltseigene Kirche wurde 1864 erbaut, blieb jedoch der Öffentlichkeit nahezu unbekannt. Ursprünglich hatte sie einen spitzen hohen Turm, der im Zuge der Errichtung des Militärflughafens abgerissen wurde.

JULI 2004

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	



Heidestraße 36 (Ehemalige „Heiderose“)

Das denkmalgeschützte Haus widerspiegelt den Anspruch der einstigen Industriegemeinde Nietleben nach städtischem Ambiente. In dem Gebäude befand sich früher eine Gaststätte der Mittelklasse. In der oberen Etage waren mehrere elegante Festsäle. Ende der dreißiger Jahre wurde der Gaststättenbetrieb aufgegeben. Heute dient es als Wohnhaus.

AUGUST 2004

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					



Granauer Friedhof

Die heute noch vorhandene Kirchenruine ist der Überrest einer romanischen Dorfkirche. Die ständig baufällige Kirche wurde 1886 von der Gemeinde aufgegeben. 1923 wurde sie als Friedhofskapelle umgebaut. Im Inneren wurde vom halleischen Architekten Johannes Niemeyer ein kunsthistorisch wertvolles Mahnmal für die Opfer des 1. Weltkrieges geschaffen. auf Steinblöcken sind die Namen von 150 gefallenen Nielebenern eingemeißelt.

SEPTEMBER 2004

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30			



Eislebener Straße 70 (Schultze-Galléra-Haus)

Dieses Haus wurde 1909 vom Nietlebener Bauunternehmer Biertümpel erbaut. Von 1919 bis 1945 wohnte und arbeitete hier der Heimatforscher S. v. Schultze-Galléra in einer 10-Zimmer-Wohnung. Später dem Verfall preisgegeben wurde es nach der Wende saniert und stellt heute ein Wohnhaus mit gehobener Wohnqualität dar.

OKTOBER 2004

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31



Villen der Heil- und Pflegeanstalt Nietleben

Die roten Klinkerbauten mit filigranen schmiedeeisernen Loggien gehörten zum sogen. „Pavillon“-System der Anstalt. Die im Zeitraum 1887 bis 1894 errichteten spätklassizistischen Gebäude mit Fassadengestaltung im Schweizerhausstil werden als Baudenkmale angesehen. Sie sind zunächst vom geplanten Abriss der Anstalt ausgenommen.

NOVEMBER 2004

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					



Nietlebener Kirche

Das überdimensional große, in neoromanischem Stil auf achteckigem Grundriss errichtete Bauwerk zeugt davon, wie groß und reich Nietleben einst war. Das 1886 eingeweihte Gotteshaus fällt durch seine terrassenförmige Baugestaltung, die nicht oft zu finden ist, auf. Es zählt heute zu den denkmalgeschützten Bauten, die alljährlich zum Denkmalstag für Jedermann zugänglich sind.

DEZEMBER 2004

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		



Liebe Freunde des Nietlebener Heimatkalenders,
dieser Kalender wurde mit viel Mühe in Handarbeit hergestellt und ist
nur in begrenzter Stückzahl erhältlich.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns in unserer Arbeit unterstützen
könnten:

Wir suchen auch weiterhin leihweise noch Material
in Bild, Schrift und Ton zur Geschichte und Gegenwart Nietlebens

Unsere Themen:

- | | |
|------------------------------|-------------------------------|
| - Wirtschaft und Industrie | - Dölauer Heide |
| - Land- und Forstwirtschaft | - Sport und Kultur |
| - Handwerk und Gewerbe | - Freiwillige Feuerwehr |
| - Siedlungsgeschichte | - Kirche |
| - Bräuche, Mundart | - Vereinsleben |
| - Denkmalschutz | - Berühmte Persönlichkeiten |
| - Schulen | - Heimatgeschichten |
| - Bergbau | - Luftfahrt |
| - Gemeindepolitik | - Halle-Hettstedter Eisenbahn |
| - Topografie und Kartografie | - Provinzial-Irrenanstalt |
| | - ... |

**Unser Verein lädt alle Interessierten zu unseren Zusammenkünften
ein: Jeden letzten Mittwoch des Monats um 17 Uhr in der
Grundschule Nietleben (Waidmannsweg 53)**

Die Mitglieder des Nietlebener Heimatvereins e.V.:

Dieter Schermaul, Eckart Grohmann, Manfred Drobny, E.-Dietrich Fritz,
Gösta Thurm, Dr. Erdmann Neuß, Dr. Sieglinde Winter, Ines Menzel, Erich
Drechsel, Erna Hackel, Gerhard Schwinge, Mathias Gäbler, Sigrid
Schuhmann, Frank Fischer, Hans Harre, Friedrich Schüchner, Rita Brose,
Ingrid Trapp